



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

225/23

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias
Heitzmann, Philipp

Tel. Nr.:
82-2339

Datum:
04.12.2023

1. **Betreff:** EinfachMobil Sachstandsbericht zu den Mobilitätsstationen und dem Fahrradverleihsystem

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	22.01.2024	öffentlich
2. Gemeinderat	29.01.2024	öffentlich

3. **Finanzielle Auswirkungen:**
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. **Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:**

Nein Ja

in voller Höhe teilweise

(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

711610070042 Radverkehr (Reste + Ansatz 23) 690.000 €

711620070008 Mobilitätsstationen (Reste + Ansatz 23) 435.000 €

Weitere Mittel werden zum Doppelhaushalt 24/25 angemeldet

5. **Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:**

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme bis 2026 1.270.000 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse LGVFG 225.000 €
60.000 €, Badenova 150.000 €, Ortenaukreis 15.000 €)

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 1.045.000 €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme 260.000 €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.. 10.000 €

Jährliche Belastungen 250.000 €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

225/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias
Heitzmann, Philipp

Tel. Nr.:
82-2339

Datum:
04.12.2023

Betreff: EinfachMobil Sachstandsbericht zu den Mobilitätsstationen und dem
Fahrradverleihsystem

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zu den Mobilitätsstationen und dem
Fahrradverleihsystem zustimmend zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

225/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias
Heitzmann, Philipp

Tel. Nr.:
82-2339

Datum:
04.12.2023

Betreff: EinfachMobil Sachstandsbericht zu den Mobilitätsstationen und dem Fahrradverleihsystem

Sachverhalt/Begründung:

Die Maßnahmen dienen den strategischen Zielen E1 „Der Verkehr wird in stärkerem Maße umwelt- und stadtverträglich gestaltet“ und Ziel E3 „Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen um -60% bis 2050 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.“

1. Zusammenfassung

Offenburg nimmt als Oberzentrum eine besondere Rolle beim Thema Mobilität ein. Durch die hohen Pendlerverkehre muss die Mobilität interkommunal gedacht werden, weshalb das Mobilitätsnetzwerk Ortenau durch Offenburg mitinitiiert wurde. Durch den Aufbau eines flächendeckenden Netzes aus Mobilitätsstationen innerhalb der Ortenau kann es gelingen, eine Alternative zu privaten Fahrzeugen und auch Ergänzungen zum ÖPNV anzubieten und somit die Mobilität nachhaltig abzuwickeln. Die Mobilitätsstationen zusammen mit dem PKW- und Fahrradverleih bieten hier Lösungen und Alternativen, vor allem für die Nahmobilität an, die sonst mit dem Bus abgedeckt werden müssten. Bereits seit 13 Jahren profitiert Offenburg beim Fahrradverleihsystem von Pilotprojekten und ist als Modellkommune und Vorreiter beim Thema Mobilitätsstationen mit hoher Strahlkraft deutschlandweit bekannt. Zusammen mit dem Mobilitätsnetzwerk Ortenau wurde ein gemeinsames Netz der Stationen und der Sharing-Angebote ausgeschrieben und vergeben. Dabei haben sich die Konditionen der Mobilitätsdienstleister auch für Offenburg geändert. Die Umsetzung der Stationen für das Jahr 2023, hat sich außerdem durch die schwierige Fördermittelakquise auf 2024 verschoben. Bis 2026 soll das beschlossene Grundangebot (139/21) mit 9 Stationen und das CampusRad mit 2 Stationen an der Hochschule und dem Schienenthaltepunkt Kreisschulzentrum umgesetzt werden. Außerdem werden die bestehenden Stationen an das neue System angepasst. So steht am Ende ein System mit 194 Stadträdern, 90 Pedelecs, 322 Andockplätzen an 33 Stationen in Offenburg und den Ortsteilen als Fahrradverleihsystem zur Verfügung.

2. Bisherige Beratungen

Die Themen des Fahrradverleihsystems, die Ausweitung der Mobilitätsstationen, dem CampusRad, die Änderung der Rechtsform des Netzwerks zur gemeinsamen Kommunalanstalt AöR und später die Änderung der Satzung, wurden bereits in den Vorlagen 205/20, 139/21, 015/22, 075/22 und 009/23 behandelt und entsprechend beschlossen. In der Vorlage 139/21 wurde die Ausweitungen der Mobilitätsstationen und des Fahrradverleihsystems beraten. Beschlossen wurde die Umsetzung des Grundangebots, mit 9 Stationen und zusätzlich zwei Stationen des CampusRad. Nach der Umsetzung soll eine Evaluierung der Stationen folgen, um die Umsetzung

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

225/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias Heitzmann, Philipp	Tel. Nr.: 82-2339	Datum: 04.12.2023
---	--	----------------------	----------------------

Betreff: EinfachMobil Sachstandsbericht zu den Mobilitätsstationen und dem Fahrradverleihsystem

weiterer Stationen neu zu bewerten. Durch die Änderung der Rechtsform des Netzwerks wurde erreicht, dass eine gemeinsame Ausschreibung der Stationskomponenten und der Anbieter der Sharing-Angebote möglich wird.

3. Offenburg als Mitinitiator des Mobilitätsnetzwerks Ortenau

Durch den Anstieg der Pendlerverkehre, der damit verbundenen Belastung der Hauptverkehrsstraßen und Ortsdurchfahrten in den Mittelzentren, die zunehmende Belegung öffentlicher Flächen durch PKW, der geringen Aufenthaltsqualität in den Innenstädten und zentralen Ortslagen und den unzureichenden Flächen für Fuß- und Radverkehr, ergibt sich das Bedürfnis nach einer interkommunalen Planung der Mobilität im Ortenaukreis und über die Stadtgrenzen von Offenburg hinaus.

Die Stadt Offenburg lud 2018 die Städte Kehl, Lahr und Oberkirch zu einem gemeinsamen Austausch zur weiteren Entwicklung der Pendlerströme in der Region ein. Aus diesem Treffen heraus entwickelte sich die Idee, Mobilitätsthemen zukünftig im Verbund der Kommunen zu betrachten und zu steuern. Innerhalb kurzer Zeit fanden sich 10 Kommunen, um diesen Ansatz weiterzuentwickeln. 2019 startete das neue Mobilitätsnetzwerk Ortenau.

Die ersten Arbeitsschwerpunkte waren und sind der Aufbau eines regionalen Netzes von Mobilitätsstationen im engen Verbund mit dem ÖPNV. Dabei sollte dem Bike-Sharing die wichtige Aufgabe der Sicherstellung für die erste und letzte Meile zukommen. Zielsetzung war es neben der letzten Meile zu jeder Tageszeit und in jeder Raumschaft ein öffentlich verfügbares Mobilitätsangebot zu haben. Die Entwicklung eines Radvorrangroutennetzes für den Pendlerverkehr als Ergänzung der geplanten Radschnellwege und interkommunalen Mobilität und die Einführung einer Mobilitäts-App zum Auffinden, Reservieren, Buchen und Bezahlen öffentlicher Mobilitätsangebote.

Vom Mobilitätsnetzwerk bereits umgesetzt wurde die gemeinsame Ausschreibung von Mobilitätsstationen, eines regionalen Fahrradverleihsystems (FVS) und eines eigenwirtschaftlichen Carsharing-Systems.

2023 erfolgte der Beitritt weiterer vier Kommunen mit Achern, Oberkirch, Seelbach und Schwanau.

Auf folgenden themenübergreifenden Ergebnissen kann das Mobilitätsnetzwerk Ortenau weiter aufbauen:

- Auszeichnung landesweiter Wettbewerb im Jahr 2020 „Wir machen Mobilitätswende“ durch Verkehrsminister Hermann

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

225/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias
Heitzmann, Philipp

Tel. Nr.:
82-2339

Datum:
04.12.2023

Betreff: EinfachMobil Sachstandsbericht zu den Mobilitätsstationen und dem Fahrradverleihsystem

- Auszeichnung bundesweiter Wettbewerb im Jahr 2021 „Gemeinsam erfolgreich. Mobil in ländlichen Räumen“ und Aufnahme in das Online-Nachschlagewerk für Mobilität „Mobilikon“
- Aufnahme als EU-Leuchtturmprojekt
- Aufnahme in das Kompetenznetz Klima Mobil in Baden-Württemberg als „Modellregion Mobilitätsnetzwerk Ortenau“
- Regelmäßige Pressepräsenz über den E-Newsletter, die Teilnahme der Kommunen am Stadtradeln und der Europäischen Mobilitätswoche
- Ankündigung des Verkehrsministeriums zur Neuauflage eines Förderprogramms für Leih-Pedelecs, angestoßen durch das Mobilitätsnetzwerk
- (mündliche) Ankündigung des Regierungspräsidiums Freiburg zur Förderung von XS- und S-Mobilitätsstationen, angestoßen durch das Mobilitätsnetzwerk
- Webseite des Mobilitätsnetzwerks Ortenau: <https://www.mobilitaetsnetzwerk-ortenau.de/>
- E-Newsletter des Mobilitätsnetzwerks Ortenau: <https://www.mobilitaetsnetzwerk->

Es hat sich seit der Gründung deutlich gezeigt, wie wichtig das Engagement des Oberzentrums Offenburg ist, um mit guten Vorbild im Bereich der klimafreundlichen Mobilität voranzugehen. So konnte auch die wichtige Vorarbeit für die neue Mobilitäts-App des Ortenaukreises durch das Mobilitätsnetzwerk mit starker Unterstützung der Offenburger Stabsstelle Mobilität der Zukunft erfolgen.

Durch die Zusammenarbeit der Kommunen, die gemeinsame Ausschreibung der Mobilitätsangebote, einschließlich der öffentlichen Ladeinfrastruktur haben sich deutliche finanzielle Einsparungspotentiale generieren lassen. Außerdem gibt es durch das Netzwerk einen leichteren Zugang zu Förderprogrammen und auch der Arbeitsaufwand ist für die einzelnen Themenschwerpunkte im Verbund deutlich reduziert. Durch das Netzwerk ist man innerhalb des Landes Baden-Württemberg zur Leuchtturmregion beim Thema Mobilität geworden und auch auf Bundesebene gibt es ein hohes Ansehen durch die Ausweitung der interkommunalen Zusammenarbeit.

Im Bereich des öffentlichen Mietrads wurden von den einschlägigen Dienstleistern, die in Deutschland aktiv sind, vor dem Hintergrund des zunehmenden Vandalismus die Diebstahlsicherheit deutlich erhöht, was allerdings bundesweit zu Erhöhung des Aufwands und somit insbesondere auch der Service-Gebühren geführt hat. In Offenburg kommen noch die Kosten für die Service-Station in Hildboltsweier hinzu. Dennoch sind nahezu alle Netzwerkkommunen dabei, Mobilitätsstationen mit Rädern mit und/oder ohne E-Antrieb einzurichten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

225/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias
Heitzmann, Philipp

Tel. Nr.:
82-2339

Datum:
04.12.2023

Betreff: EinfachMobil Sachstandsbericht zu den Mobilitätsstationen und dem Fahrradverleihsystem

Aus aktuellen Gesprächen mit Nutzenden des Mietradsystems ist bekannt, dass gerade dieses Angebot für die Nutzenden als Rückfallebene (Resilienz) bei Verspätungen oder Ausfällen von Zügen oder Bussen sehr wichtig sind für die Nutzung dieser klimafreundlichen Angebote. Entsprechende Rückmeldungen gab es auch bereits 2015/2016, als die TU München die Nutzung der ersten Mobilitätsstationen in Offenburg evaluiert hat.

4. Bedeutung der Sharing-Angebote in der Nahmobilität

Sharing-Angebote spielen eine tragende Rolle, wenn es um die Nahmobilität in Offenburg geht, also der Mobilität vor allem für die sogenannte erste und letzte Meile. Zusammen mit dem ÖPNV bilden Sie die perfekte Ergänzung in der Wegekette für verschiedensten Nutzungen. Ob für den Weg vom Bahnhof zum Arbeitsplatz, dem Einkauf oder für den Tourismus. Durch die flexible Nutzung können nahezu alle Mobilitäts-Bedürfnisse abgedeckt werden.

An Mobilitätsstationen werden ÖV, Sharing-Systeme, zukünftig auch On-Demand-Angebote vernetzt. Solche Stationen müssen für die potenziellen Nutzungsgruppen im öffentlichen Raum wahrnehmbar sein. Sehr hilfreich ist dabei eine eigene Marke oder Logo und ein guter Auftritt. Die Marke EinfachMobil ist damit das klare Erkennungsmerkmal für Mobilität in Offenburg und wird durch die Öffnung der Marke für das Mobilitätsnetzwerk nun auch in der Region als solches erkannt. Sie vereint in Offenburg den ÖPNV, die Mobilitätsstationen, die Markierungen der Radwege und hat durch einen eigenen Internet-Auftritt auch im digitalen Raum eine Präsenz für Nutzer:innen und potenzielle Nutzer:innen aller Mobilitätsdienstleister.

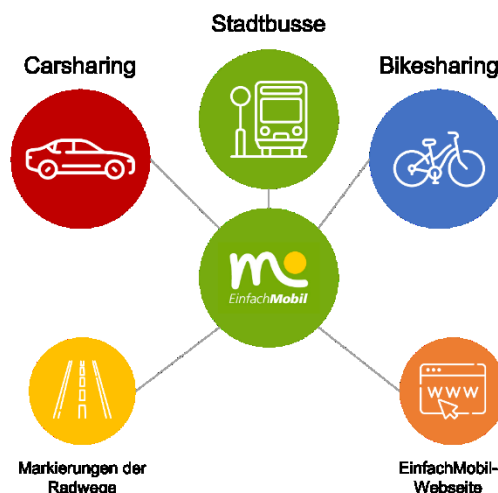


Abbildung 1: Zusammensetzung der Marke EinfachMobil

Die Mobilitätsstationen gewinnen weiterhin an Bedeutung durch das fehlende Angebot des Anruf-Sammel-Taxis und stellen auch dafür eine echte Alternative dar, vor

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

225/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias Heitzmann, Philipp	Tel. Nr.: 82-2339	Datum: 04.12.2023
---	--	----------------------	----------------------

Betreff: EinfachMobil Sachstandsbericht zu den Mobilitätsstationen und dem Fahrradverleihsystem

allem auch für die Ortsteile in Offenburg, da das Mietradsystem für Fahrten von Station zu Station genutzt werden kann und die Ortsteile in Zukunft mit entsprechenden Stationen ausgestattet werden. Durch die Integration der Stationen an den Bus- und Bahn-Haltestellen, können die Stationen in Offenburg auch eine Alternative für den ÖPNV darstellen und bilden eine mögliche Rückfallebene bei Störungen oder Ausfällen, was die Nutzung und das Vertrauen in die Angebote zusätzlich stärkt.

5. Entwicklung der Ausleihzahlen

Seit der Einrichtung der ersten Stationen im Jahr 2015 zeigt die Entwicklung der Nutzungszahlen einen eindeutigen und kontinuierlichen Trend nach oben. Sowohl die Angebote von nextbike als auch von Stadtmobil, wurden von Jahr zu Jahr vermehrt angenommen und genutzt.

Zwischen 2015 und 2018 konnten die Zahlen bei nextbike von 4.050 Leihvorgängen auf über 9.480 mehr als verdoppelt werden. Dies ist vor allem dem starken Ausbau zu verdanken. Im Jahr 2019 sanken die Nutzungszahlen zum ersten Mal, da es massive Probleme mit Vandalismus an den Stationen gab und nur rund die Hälfte der Flotte einsatzbereit war. 2020 gingen die Zahlen dann weiter zurück, geschuldet der Corona-Pandemie. Der Trend zeigt nach der Pandemie aber wieder deutlich nach oben und im Jahr 2023 wird zum ersten Mal die Marke von 10.000 Leihvorgängen im Jahr überschritten. Zusammenfassend konnten die Nutzungszahlen beim Fahrradverleihsystem seit 2015 mehr als verdoppelt und durch den Ausbau der Infrastruktur gestärkt werden.

Die Nutzungszahlen bei den Leihvorgängen im Carsharing zeigen ebenfalls einen positiven Trend auf. Gestartet 2015 bei rund 1.840 Leihvorgängen, konnte bis 2019 ein Zuwachs um mehr als 70 % auf 3.150 Leihen erreicht werden. Dennoch wirkt auch hier die Corona-Pandemie dem Trend entgegen. 2020 lag die Anzahl der Leihvorgängen unter dem Niveau von 2018 mit 2.820 Leihvorgängen. Eine klare Kehrtwende dieser Zahlen ist seit 2021 zu sehen, da die Zahlen in diesem Jahr wieder auf das Niveau vor Corona angestiegen sind und wegweisend den Trend für die kommenden Jahre vorgeben. Auch hier spielt der Ausbau des Angebots und die Kontinuität eine große Rolle.

Durch die Kombination der Systeme innerhalb des Netzwerks lässt sich außerdem ableiten, dass durch den starken Ausbau auch über die Stadtgrenzen hinaus, sich die Ausleihzahlen nochmals deutlich steigern werden. Bisher wurde das Fahrradverleihsystem in Offenburg zwar stetig ausgebaut, die Ausleihzahlen sind im Verhältnis dazu allerdings deutlich stärker gestiegen. Vergleicht man nun den vorgesehenen Ausbau des Mobilitätsnetzwerks ab Ende 2023, wird das Potential des Systems sehr deutlich. Das Arbeiten im Verbund stellt hier den größten Vorteil dar, um das Angebot zu erweitern und damit auch höhere Nutzungszahlen zu erreichen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

225/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias
Heitzmann, Philipp

Tel. Nr.:
82-2339

Datum:
04.12.2023

Betreff: EinfachMobil Sachstandsbericht zu den Mobilitätsstationen und dem Fahrradverleihsystem

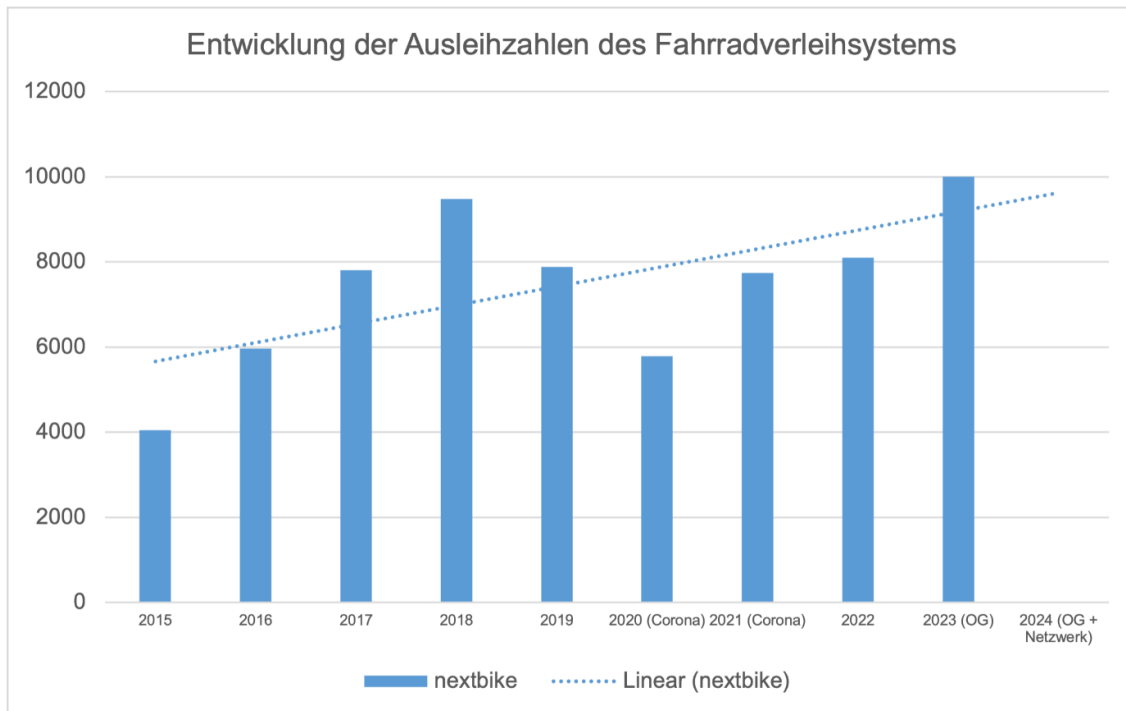


Abbildung 2: Entwicklung der Ausleihzahlen des Fahrradverleihsystems

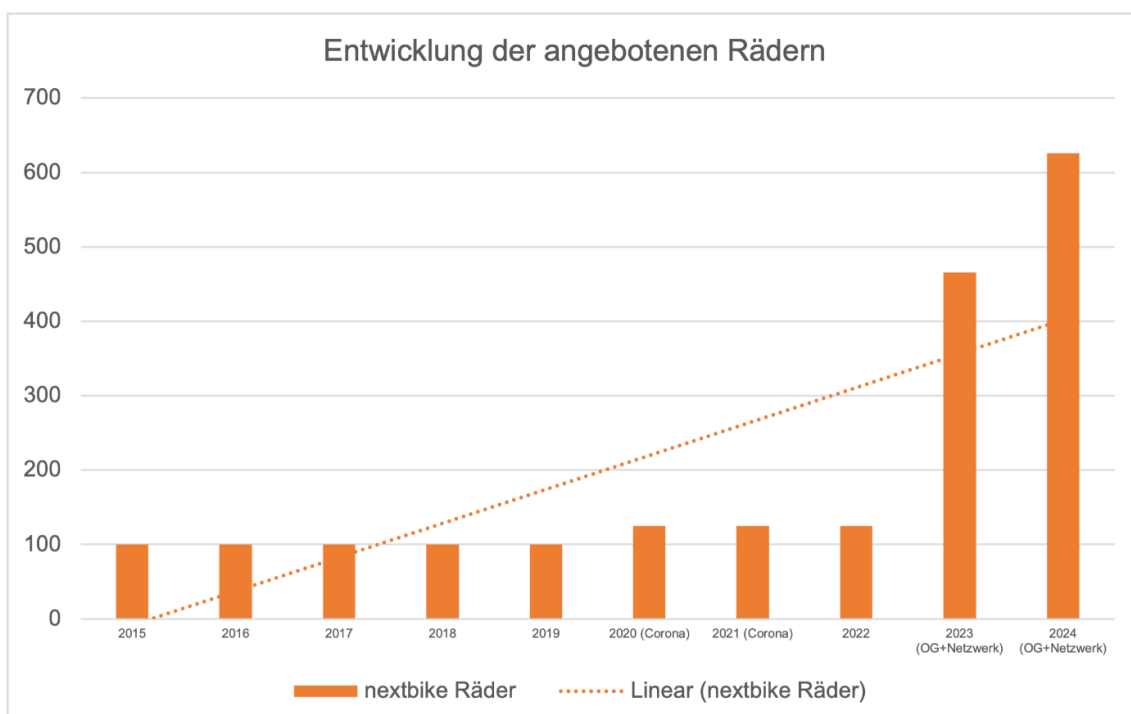


Abbildung 3: Entwicklung der angebotenen Räder im Fahrradverleihsystem

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

225/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias
Heitzmann, Philipp

Tel. Nr.:
82-2339

Datum:
04.12.2023

Betreff: EinfachMobil Sachstandsbericht zu den Mobilitätsstationen und dem Fahrradverleihsystem

6. Masterplan Verkehr und Mobilitätsstationen

Im Masterplan Verkehr wurden viele verschiedene Basis-Maßnahmen entwickelt. Unter anderem auch im Bereich der sogenannten „Neuen Mobilitätsformen“. Dieses Maßnahmenfeld umfasst den bedarfsorientierten Ausbau von Car-Sharing, die Optimierung des Fahrradverleihsystems, die Förderung der E-Mobilität im Radverkehr und der Ausschöpfung möglicher Potenziale im Park+Ride. Beim Entwicklungsszenario „Neue Mobilität“ stehen dabei der technische Fortschritt zum Beispiel durch Digitalisierung, sowie Maßnahmen zur Verhaltensänderung im Vordergrund und bilden den strategischen Schwerpunkt. Dabei wird weniger auf eine Steuerung als auf eine Veränderung der Mobilitätskultur sowie eine Verbesserung des Komforts und der Qualität von Mobilität gesetzt, um die Ziele des Masterplan Verkehr OG 2035 zu erreichen.

Als konkrete Maßnahme geht aus dem Masterplan der Ausbau der nextbike-Stationen hervor. Neben den bereits bestehenden Nextbike-Stationen und Mobilstationen im Stadtgebiet gilt es, durch weitere Stationen eine höhere Flexibilität in der Nutzung anzubieten. Standorte für kleinere Nextbike-Stationen mit ca. 5 bis 10 Fahrrädern sind bis 2035 in den Ortsmitten der Ortschaften und an Haltestellen in Wohngebieten zu schaffen. Neben einem Ausbau der Mobilitätsstationen benötigt es zu einer Steigerung der Nutzung ein differenziertes Angebot an Fahrrädern. Eine Ergänzung durch Pedelecs z. B. an Mobilitätsstationen an Haltestellen/Bahnhaltepunkten oder in Gewerbegebiete ist für berufstätige Personen attraktiv, die intermodal pendeln. In Wohngebieten können z. B. Lastenräder das Angebot an Mobilitätsstationen erweitern, um die Nutzung des Pkw z. B. für Einkäufe zu reduzieren.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

225/23

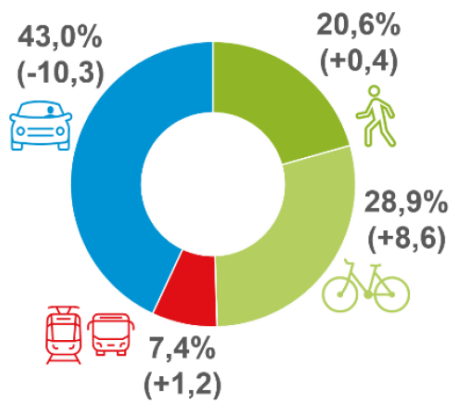
Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias
Heitzmann, Philipp

Tel. Nr.:
82-2339

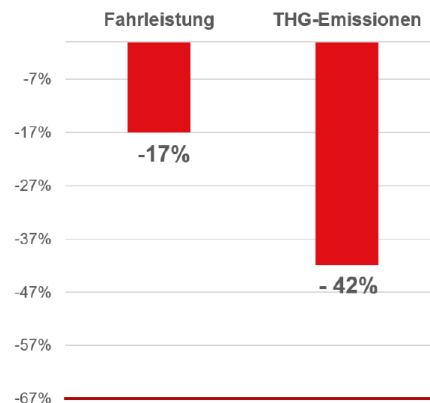
Datum:
04.12.2023

Betreff: EinfachMobil Sachstandsbericht zu den Mobilitätsstationen und dem Fahrradverleihsystem



Quelle: Verkehrsmodell

Abbildung 4: Modal-Split der Offenburger*innen mit der Umsetzung des Umsetzungsszenario "Neue Mobilität"



Quelle: Verkehrsmodell

Abbildung 5: Fahrleistung und THG-Bilanz im Vergleich zum Analysefall des MP

Die Modellierung dieses Szenarios hat gezeigt, dass sich der Modal Split in Offenburg, mit diesem Maßnahmenpaket „Neue Mobilität“ im Vergleich zum Analysefall 2019/2021 vor allem im Radverkehr und dem motorisierten Individualverkehr eine Veränderung erreichen lässt. Erreicht wird dies im Wesentlichen durch die Wirkung der Maßnahmen im Bereich Radverkehr aus den oben genannten Basis-Maßnahmen. Der Ausbau des Fahrradverleihsystems und des Car-Sharings, bildet dabei einen wichtigen Baustein ergänzenden Baustein als alternative Verkehrsform. Es zeigen sich deutliche Verkehrsverlagerungen weg vom motorisierten Individualverkehr und hin zum Radverkehr. Die PKW-Dichte ist aufgrund der Sharing-Angebote in diesem Szenario am geringsten.

7. Nutzungsarten und Effekte der Mobilitätsstationen

Bei einer Befragung im Rahmen einer Masterarbeit in Offenburg vom November 2022, wurde untersucht, welche Effekte die Mobilitätsstationen und das Fahrradverleihsystem auf die Nutzer:innen der Angebote haben. Außerdem wurde festgestellt, für welche Zwecke die Stationen genutzt werden und ob dies Einfluss auf das Mobilitätsverhalten der Personen hat.

42 % der Nutzer:innen geben an, ihr alltägliches Mobilitätsverhalten durch die Nutzung der Mobilitätsstationen geändert zu haben. 27 % nutzen den ÖPNV häufiger, seit sie die Mobilitätsstationen nutzen. Außerdem nutzen die Nutzer:innen den ÖPNV und private Fahrräder im Vergleich zur Offenburger Bevölkerung deutlich öfter und stärken damit den Umweltverbund.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

225/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias
Heitzmann, Philipp

Tel. Nr.:
82-2339

Datum:
04.12.2023

Betreff: EinfachMobil Sachstandsbericht zu den Mobilitätsstationen und dem Fahrradverleihsystem

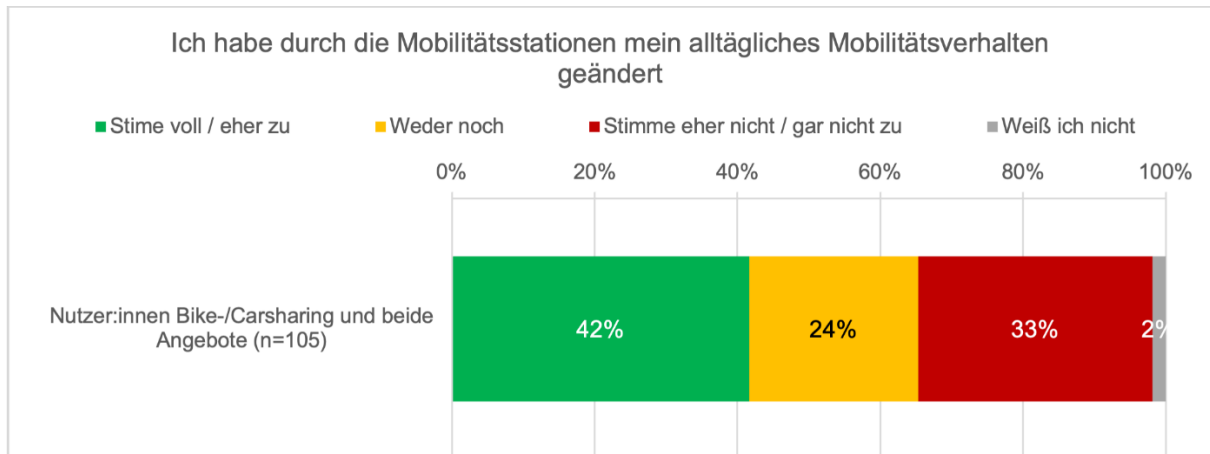


Abbildung 6: Ergebnis der Nutzer:innenbefragung Thema Mobilitätsverhalten

Den größten Einfluss haben die Mobilitätsstationen im Bereich der privaten Fahrzeuge, sowohl bei der Anschaffung als auch bei der Abschaffung. So geben 59 % der Nutzer:innen an, dass die Mobilitätsstationen die Kaufentscheidung privater Pkw oder privater Fahrräder beeinflussen. 40 % der Nutzer:innen im Allgemeinen geben an, dass der private Pkw bereits jetzt für sie durch die Mobilitätsstationen überflüssig geworden ist. Wird das Netz der Mobilitätsstationen weiter ausgebaut, geben 52 % der Nutzer:innen an, dass der private Pkw dann für sie überflüssig werden würde.

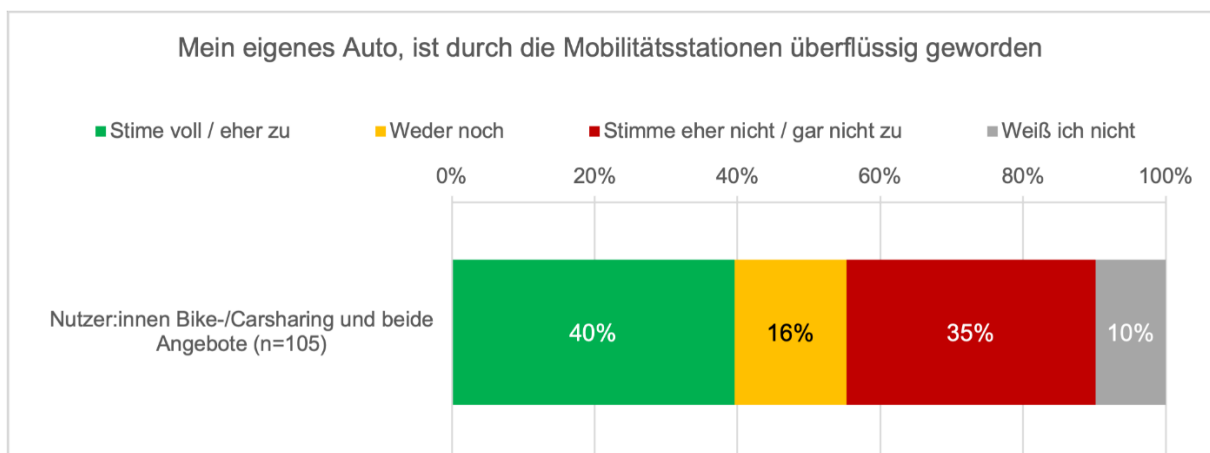


Abbildung 7: Ergebnis der Nutzer:innenbefragung Thema private Fahrzeuge

Die Effekte, die die Mobilitätsstationen und das Fahrradverleihsystem auf die Nutzer:innen haben, sind dabei sehr deutlich zu erkennen. Weniger private Fahrzeuge in der Nutzung und im Besitz, die stärkere Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des privaten Fahrrads und der Sharing-Angebote, die Beeinflussung von Kaufentscheidungen und der damit verbundene Beitrag zum Umweltschutz. Auch die Tendenz,

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

225/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias
Heitzmann, Philipp

Tel. Nr.:
82-2339

Datum:
04.12.2023

Betreff: EinfachMobil Sachstandsbericht zu den Mobilitätsstationen und dem Fahrradverleihsystem

bei weiteren Ausbausritten, auf private Fahrzeuge verzichten zu können und schon jetzt die Veränderungen beim alltäglichen Mobilitätsverhalten. Dazu die positive Entwicklung der Stationen seit 2016, mit einer nach wie vor hohen Zufriedenheit bei der Nutzung an den Stationen, den steigenden Nutzungszahlen und dem stetigen Ausbau der Mobilitätsstationen. Die Nutzer:innen der Mobilitätsstationen haben auch im Vergleich anderer Städte in Deutschland allgemein seltener einen privaten Pkw zur Verfügung und nutzen diesen auch seltener. Diese Effekte, deuten darauf hin, dass Mobilitätsstationen erheblich dazu beitragen können, die Ziele, die sich das Land Baden-Württemberg beim Klima- und Umweltschutz gesetzt hat zu erreichen.

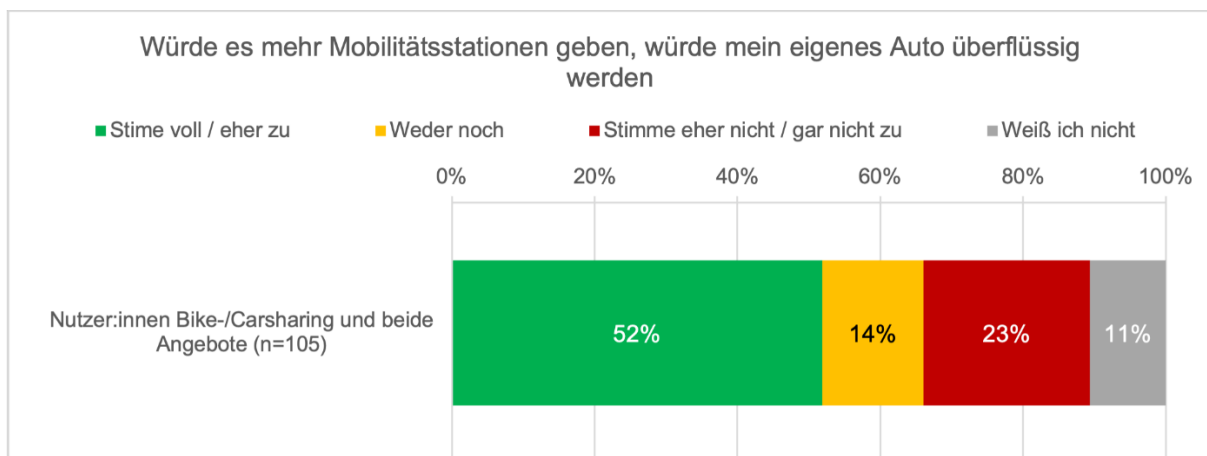


Abbildung 8: Ergebnis der Nutzer:innenbefragung Thema private Fahrzeuge

Private Fahrzeuge können durch die Nutzung der Mobilitätsstationen überflüssig werden und sind es für einen Teil der Nutzer:innen bereits geworden. Vor allem in Kombination mit dem ÖPNV entwickeln die Mobilitätsstationen ihr volles Potenzial für ein intermodales Verkehrsverhalten und der damit verbundenen Attraktivität der Stationen. Der Standort und die Verfügbarkeit der entsprechenden Verkehrsmittel sind entscheidend für die Nutzung und den Erfolg der Stationen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

225/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias
Heitzmann, Philipp

Tel. Nr.:
82-2339

Datum:
04.12.2023

Betreff: EinfachMobil Sachstandsbericht zu den Mobilitätsstationen und dem Fahrradverleihsystem

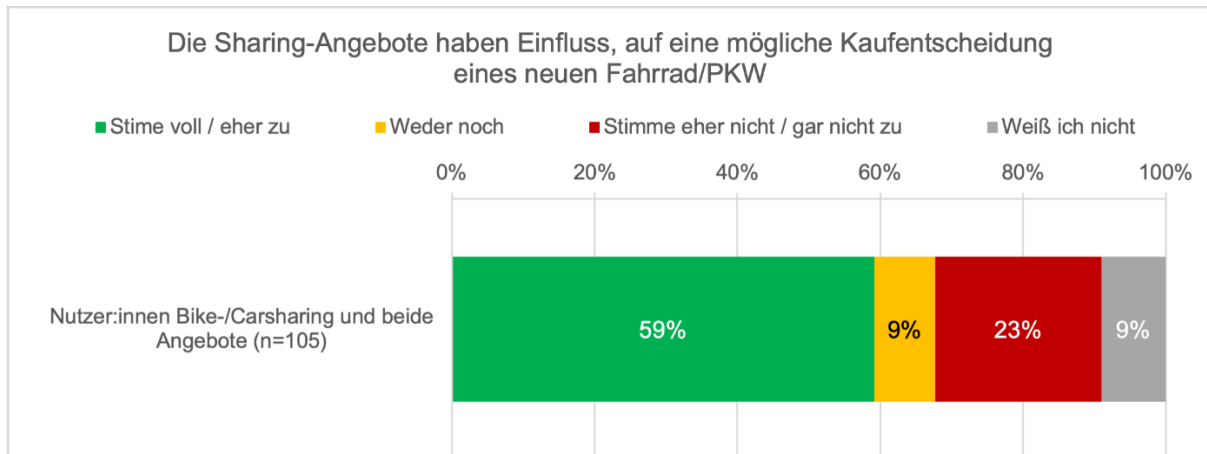


Abbildung 9: Ergebnis der Nutzer:innenbefragung Thema Kaufentscheidungen Neufahrzeuge

Beim Bikesharing sind die Stationen und das Angebot vor allem eine Alternative zu Fußwegen und Fahrten mit dem ÖPNV. Beim Carsharing ist es die Alternative zum privaten Pkw sowohl als Fahrer:in oder Mitfahrer:in. Kosten und Preise spielen eine wichtige Rolle. Der absoluten Mehrheit der Nutzer:innen ist günstige Mobilität und eine Ersparnis durch die Nutzung der Mobilitätsstationen wichtig. Auch ein Beitrag zum Umweltschutz generell und durch die Nutzung der Sharing-Angebote, hat bei den Nutzer:innen eine große Bedeutung. Die Nutzer:innen schätzen die Möglichkeit, durch die Stationen das Verkehrsmittel und das Fahrzeug ihrem Wegezweck anzupassen und es wechseln zu können. Die Verfügbarkeit spielt dabei eine tragende Rolle, weshalb die Stationen vor allem beim Carsharing sehr heterogen sind, um auch zwischen den Mobilitätsstationen unterschiedliche Fahrzeuge nutzen zu können. Die Marke EinfachMobil ist bei der Verknüpfung, dem Wiedererkennungswert und auch der Sichtbarkeit der Stationen unabdingbar.

8. Offenburg als Pilotkommune für das Fahrradverleihsystem

Nextbike entwickelt seit 2004 smarte Fahrradverleihsysteme und ist aktuell europäischer Bikesharing Marktführer. Weltweit betreibt nextbike in über 300 Ländern und in Deutschland in mehr als 50 Städten Fahrradverleihsysteme. Seit 2021 ist die nextbike GmbH eine hundertprozentige Tochter der „Tier Mobility“. In Offenburg werden aktuell 21 Stationen mit Mieträdern von nextbike betrieben.

Im Jahr 2010 hat die Stadt Offenburg damit begonnen, ein Fahrradverleihsystem zusammen mit der Firma nextbike einzurichten. Ziel war es, die regelmäßigen Kunden des ÖPNV im Ortenaukreis mit Ziel Offenburg und die Schlüsselbusnutzer innerhalb von Offenburg über eine Kundenkarte einen kostenlosen Zugang zu den öffentlichen Fahrrädern an verschiedenen Standorten zu ermöglichen. Ebenso sollten Tagesgäste dieses Angebot sehr einfach nutzen können. Eingerichtet wurden 15 Stationen mit 85 Leihrädern.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

225/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias
Heitzmann, Philipp

Tel. Nr.:
82-2339

Datum:
04.12.2023

Betreff: EinfachMobil Sachstandsbericht zu den Mobilitätsstationen und dem Fahrradverleihsystem

Zu diesem Zeitpunkt war auch die Firma nextbike, welche ihr Mietradsystem angeboten hatte noch im Stadium eines Start-Ups, welches zunächst die Integration des Systems als Priorität ausgemacht hatte. So konnte das System zunächst zum Nulltarif für die Kommune eingerichtet und betrieben werden. Dadurch konnte nextbike schnell wachsen, ihre Systeme in Deutschland und später in Europa flächendeckend integrieren und mögliche Konkurrenten schon früh aus dem Markt drängen. Durch Sponsorengeldern und Werbung auf den Rädern, war sowohl der Kauf als auch die Unterhaltung beim Offenburger System gedeckt. Nextbike hat in dieser Zeit die Unterhaltung der Mieträder in Offenburg an die Arbeitsfördergesellschaft Ortenau gGmbH vergeben und diese damit beauftragt. Kosten sind für die Stadt Offenburg allerdings auch dafür nicht entstanden. Bei der ersten Generation der Stadträder, konnte der Leihvorgang sowohl über das Rad direkt mit einer händischen Codeeingabe als auch über ein stationäres Terminal abgewickelt werden. Der Code wurde benötigt, um das Zahlenschloss am Rad zu öffnen.

Als im Jahr 2015 die ersten Mobilitätsstationen in Offenburg errichtet wurden, war Offenburg in diesem Themenfeld nach wie vor eine Art Pilotkommune, da nur wenige Städte in Deutschland zu diesem Zeitpunkt flächendeckend Stationen eingerichtet und Erfahrungen damit gesammelt hatten.

Mit der Erweiterung der Stationen ab dem Jahr 2018 wurden von nextbike neue Komponenten verbaut, die sowohl normale Stadträder als auch Pedelecs beinhalten. Dafür wurden neue Ständer für die Stationen entwickelt, die sogenannten „Kombiständer“. Diese können sowohl die normalen Stadträder als auch Pedelecs aufnehmen, welche dann direkt über die Ständer geladen werden. Auch bei den Stadträdern kommt seither eine neue Version zum Einsatz, mit neuem Rahmenschloss, welches das Zahlenschloss ersetzt und damit deutlich sicherer ist. Außerdem zusätzliche Technik wie einem Solarpanel, welche den Leihvorgang deutlich vereinfacht, da die Räder durch die integrierte Stromversorgung über die nextbike-App automatisch entriegelt werden.

Zu diesem Zeitpunkt, war nextbike immer noch in der Phase der schnellen Expansion des Systems und so waren auch die Tarife dieser neuen Komponenten nach wie vor stark vergünstigt. Die Unterhaltung und der Betrieb wurden ab diesem Zeitpunkt von nextbike selbst übernommen und der Stadt Offenburg auch entsprechend in Rechnung gestellt. Die Kosten dafür waren allerdings nach wie vor weit unter einem profitablen Niveau, aus der Sicht von nextbike. Konkret belaufen sich die Betriebs- und Servicekosten für diese 3 neuen Stationen (Mühlbachareal, Freizeitbad Stegermatt und Seidenfaden) auf rund 17.000€ brutto im Jahr. Da für das restliche System nach wie vor keine weiteren Betriebskosten angefallen sind, belaufen sich auch die Kosten für das gesamte System ebenfalls auf 17.000 €.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

225/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias
Heitzmann, Philipp

Tel. Nr.:
82-2339

Datum:
04.12.2023

Betreff: EinfachMobil Sachstandsbericht zu den Mobilitätsstationen und dem Fahrradverleihsystem

Die Stadt Offenburg hat somit nun seit weit über 10 Jahren durch verschiedenste Bedingungen und Konditionen beim Thema Fahrradverleihsystem, sowohl in der Anschaffung als auch beim Betrieb stark profitiert. Man konnte so schnell und vergleichsweise günstig ein Angebot schaffen, das mittlerweile stark nachgefragt und auch genutzt wird.

9. Ergebnis der Ausschreibung Fahrradverleihsystem aus dem Mobilitätsnetzwerk

Im Mobilitätsnetzwerk wurde das Fahrradverleihsystem im Verbund aller Kommunen stellvertreten durch die Vergabestelle in Lahr Ende 2022 ausgeschrieben. Für diese Ausschreibung gab es nach Beendigung des Verfahrens lediglich ein Angebot durch die Firma Tier Mobility (nextbike). Nach eingehender Prüfung des Angebots, welches 15% über der vorangegangenen Kostenschätzung lag, bekam Tier Mobility am 27.01.2023 den Zuschlag für das Fahrradverleihsystem. Mit dem Abschluss des Vertrags, hat sich die Stadt Offenburg dazu verpflichtet, die entsprechenden Kosten des Systems zu übernehmen und die bestehenden Stationen entsprechend umzurüsten.

Demnach belaufen sich die Betriebskosten für das bestehende System und den neuen Stationen in Offenburg auf rund 260.000 € im Jahr. Diese Kosten im Betrieb und Service unterscheiden sich stark, von den bisher aufgewendeten Mitteln. Dies ist vor allem durch die bisherigen gesonderten Konditionen in Offenburg durch den Status des Pilot-Projekts und dem Aufbau des Systems in der Region geschuldet. So werden in Lahr bereits seit einigen Jahren die normalen Tarife von nextbike angewendet, welche auch für die Erstellung der Kostenschätzung des neuen Angebots herangezogen wurden. Außerdem sind die neuen Pedelecs und Stadträder mit zusätzlichem Diebstahlschutz und neuer Automatisierung in Verbindung mit dem Leihvorgang durch die App, deutlich teurer in der Unterhaltung als die bisherigen Stadträder.

Die Einnahmen des Fahrradverleihsystems werden an das Mobilitätsnetzwerk ausbezahlt und dann an die einzelnen Kommunen weitergegeben. Über den Schlüssel der Verteilung wird noch verhandelt, da die Räder interkommunal genutzt werden und die Zuordnung nicht wie in der Vergangenheit bei den Offenburger Stationen klar ist. Steuerungselemente für die Stadt, um außerdem Mehreinnahmen generieren zu können sind zusätzliche Marketingmaßnahmen und auch die Nutzung durch die Verwaltung in Bezug auf das betriebliche Mobilitätsmanagement ist vorgesehen und bildet eine gute Möglichkeit der Werbung und Vertretung des Systems nach außen.

Die Investitionskosten für die neuen Mobilitätsstationen und der Umrüstung der bestehenden Stationen belaufen sich bis 2026 auf rund 1.270.000 € und somit im Schnitt auf 320.000 € pro Jahr, wenn der Aufbau des bereits beschlossenen Grundangebots aus der Vorlage 139/21 abgeschlossen ist. Diese Mittel sind im Haushalt

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

225/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias
Heitzmann, Philipp

Tel. Nr.:
82-2339

Datum:
04.12.2023

Betreff: EinfachMobil Sachstandsbericht zu den Mobilitätsstationen und dem Fahrradverleihsystem

gedeckt, mit jährlich 120.000 € bei den Mobilitätsstationen und 200.000 € beim Radverkehr. Dem gegenüber stehen Fördermittelzusagen der Badenova aus dem Innovationsfond mit insgesamt 150.000 € und fortlaufenden Fördermitteln durch das LGVFG. Diese belaufen sich für die 3 neuen Mobilitätsstationen auf 30.000 € durch den LGVFG-Antrag und zusätzlich 5.000 €, die durch den Ortenaukreis gefördert werden. Für die folgenden Stationen im Jahr 2024 und 2025 ist mit einer Förderung von ebenfalls 30.000 € durch weitere LGVFG-Anträge und 10.000 € durch den Ortenaukreis zu rechnen. Außerdem wird aktuell auch noch ein weiterer Förderantrag beim Verkehrsministerium bearbeitet, bei dem die Pedelecs des Fahrradverleihsystems gefördert werden sollen. Bisher ist allerdings noch keine positive Rückmeldung erfolgt.

10. Umsetzung Grundangebot, CampusRad und Umrüstung des bestehenden Systems

Die Umsetzung der neuen Mobilitätsstationen hat sich bisher durch verschiedene Faktoren verzögert. Dabei hat die Fördermittelakquise die größte Verzögerung mit sich gezogen. Da die Stadt Offenburg durch die TBO in der Umsetzung der Mobilitätsstationen zum Abzug der Vorsteuer berechtigt ist, die restlichen Kommunen allerdings nicht, musste ein eigener Antrag beim Regierungspräsidium Freiburg eingereicht werden. Dieser umfasste die drei Stationen Hochschule, Schienenhaltepunkt Kreisschulzentrum und den Ebertplatz. Allerdings konnte mit diesem Paket, die Bagatellgrenze nicht überschritten werden, was weitere Planungen in Kombination mit zusätzlichen Fahrradboxen nötig machte. Letztlich konnte mit dem Regierungspräsidium Freiburg doch erreicht werden, in den Sammelantrag des Netzwerks aufgenommen zu werden und trotzdem die steuerlichen Vorteile wahrnehmen zu können. Dies ist auch wichtig für die weiteren Stationen in den kommenden Jahren, da ohne diese Lösung für keine der Stufen die Bagatellgrenzen erreicht worden wären und man diese nun im Verbund mit dem Netzwerk mit gemeinsamen Anträgen erreichen kann.

In der Vorlage 139/21 wurden zusätzlich zum bestehenden System der Mobilitätsstationen neun neue Stationen im Grundangebot beschlossen und zusätzlich zwei neue Stationen für das Projekt CampusRad aus der Vorlage 171/19. Diese Stationen sollen nun entsprechend umgesetzt werden. Aufgeteilt auf die Jahre 2024, 2025 und 2026. Im kommenden Jahr, wird das Projekt CampusRad mit den Stationen an der Hochschule und dem Schienenhaltepunkt Kreisschulzentrum und einer zusätzlichen Station am Ebertplatz umgesetzt werden. Dafür sieht der Zeitplan wie in Abbildung 10 aus.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

225/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias
Heitzmann, Philipp

Tel. Nr.:
82-2339

Datum:
04.12.2023

Betreff: EinfachMobil Sachstandsbericht zu den Mobilitätsstationen und dem Fahrradverleihsystem

Zeitplan Umsetzung Stationen Hochschule, Kreisschulzentrum, Ebertplatz																												
	Januar					Februar				März						April				Mai				Juni				
Kalenderwoche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		
Leistungsverzeichnis	■	■	■	■	■																							
Veröffentlichung						■	■	■	■																			
Submission										■	■	■	■	■														
Vergabe															■	■	■	■										
Tiefbauarbeit																			■	■	■	■						
Wegweiser																							■	■	■	■		
Bikesharing																											■	■
Restarbeiten/Abnahme																												
Eröffnung																											■	■
Geplant	■	■	■	■	■																							
Puffer	■	■	■	■	■																							

Abbildung 10: Zeitplan Umsetzung neue Mobilitätsstationen

Für das Fahrradverleihsystem müssen außerdem nach und nach die bereits bestehenden Stationen mit den alten Ständer-Systemen auf die neuen Kombiständer umgerüstet werden. Dafür werden pro Jahr im Schnitt 6 bereits bestehende Stationen auf das neue System umgerüstet. Priorisiert werden die Stationen mit den meisten Leihvorgängen, um diese schnell in das neue System einzubinden und die Nutzung zu erleichtern. Konkret sind dies die Stationen Bahnhof ZOB, Bahnhof Ost, die Stationen Stadtbuckel Innenstadt, St. Josefsklinik, Technisches Rathaus und Kulturforum. Die Anzahl der Ständer wird dabei, bei den stark frequentierten Stationen angepasst und entsprechend aufgestockt. Die Kosten für Fundamente und Stromanschluss werden pro Station mit im Schnitt 10.000€ angenommen, was nach Stationsgröße und vorhandenem Untergrund variieren kann.

Bis 2026 sollen so das Grundangebot (139/21) mit 9 Stationen und das CampusRad mit 2 Stationen an der Hochschule und dem Schienenhaltepunkt Kreisschulzentrum umgesetzt werden. Außerdem werden die bestehenden Stationen an das neue System angepasst. So steht am Ende ein System mit 194 Stadträdern, 90 Pedelecs, 322 Andockplätzen an 33 Stationen in Offenburg und den Ortsteilen als Fahrradverleihsystem zur Verfügung.